

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

22. Juli, nachmittags: Westfront. Auf dem linken Flügel der Rigaer Stellungen dauern die Kämpfe gegen deutsche Truppen in der Gegend des Dorfes Martyszki (11 Kilometer nordöstlich von Smorgor) fort; es gelang uns durch einen erfolgreichen nächtlichen Handstreich einen Teil des feindlichen Grabens zu nehmen. Die deutsche schwere Artillerie beschuß den Abschnitt östlich Baranowitschi äußerst heftig.

Südlich der Lipa warfen unsere Truppen den Feind weiter zurück. Sie gingen über den Flecken Beresteczko vor, und gewinnen weiter nach Westen Gelände. Die Truppen des Generals Sacharow nahmen am 20. und 21. d. über 300 Offiziere, darunter einen Generat und einen Obern, und über 12,000 Soldaten gefangen, so daß die Gesamtzahl der im Laufe der Operationen seit dem 16. Juli

gemachten deutschen und österreichisch-ungarischen Gefangenen einschließlich der Offiziere 26,000 beträgt. Die Zahl der erbeuteten Geschütze und Maschinengewehre wird erst festgestellt. In der Gegend der Dörfer Werben und Plaszewe (5,5 Kilometer südlich von Werben), auf dem rechten Strufer, südlich der Einmündung der Lipa, wurde das 13. österreichische Landwehrregiment umzingelt. Das ganze Regiment ergab sich.

Galizien. In der Gegend des Dorfes Worochta (6,5 Kilometer südlich Tatarow) an der Straße Delatyn-Marmaros-Sziget entriß wir dem Feinde gestern einige Höhen, machten Gefangene und erbeuteten drei Maschinengewehre. In derselben Gegend westlich Jarencze (9 Kilometer südwestlich Delatyn) nahmen wir eine österreichische Kompagnie mit Maschinengewehren gefangen.

22. Juli, abends. Westfront. Am linken Flügel der Stellungen bei Riga hatten wir mehrere heftige Zusammenstöße mit dem Gegner. Unsere Streitkräfte drangen an mehreren Stellen in die feindlichen Werke der ersten Linie ein. Das beiderseitige Artilleriefeuer war heftig. Auf dem linken Lipaufer in der Gegend des Dorfes Cwiniacze östlich von Gorochow führten unsere Patrouillen einen kühnen Erkundungsvorstoß aus, wobei sie eine deutsche Feldwache von einem Offizier und 42 Mann gefangennahmen.